



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Pia Barkow

GZ: (OB) 5.50

Datum: 05. NOV. 2015

Personalbelastung im Bereich Asyl
mAF0072/15

Sehr geehrte Frau Barkow,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 29. Oktober 2015 beantworte ich wie folgt:

„Prognosen aus dem August 2015 zufolge rechnet die Stadt Dresden mit weiteren 3000 Asyl-suchenden, die in Dresden eine Bleibe suchen.

Die Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten erstreckt sich von angebotenen Hotels über private Unterbringungsangebote und öffentliche Liegenschaften auf eine große Bandbreite verschiedenster Wohnraumarten. Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden händeringend Pflegefamilien gesucht.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung im Bereich Asyl kommt hier eine besondere Verantwortung zu. Vor dem Hintergrund der enormen Arbeitsbelastung ist der Krankenstand in den mit dem Thema betrauten Verwaltungseinheiten dem Vernehmen nach hoch.

Ich bitte daher um die Beantwortung folgender Frage:

Wie gedenkt die Verwaltungsspitze, den beschriebenen Aufwuchs an Aufgaben bei gleicher Personalausstattung zu bewältigen?“

Aufgrund der nicht absehbaren Dimension des Zuwachses an Asylbewerbern kann im Haushaltsplan 2015/2016 die zur aktuellen Aufgabenbewältigung benötigte Personalausstattung nicht geplant werden. Zunächst wird sich temporär an amtsinternen Aufstockungen bedient.

Weiterhin sind Stellen aus anderen Bereichen der Landeshauptstadt Dresden in das Sozialamt eingespeist worden. In Folge finden regelmäßige Absprachen zum Personalbedarf zwischen den Amtsleiterinnen des Sozialamtes und des Haupt- und Personalamtes statt.

Die Stellenzuführung allein führt jedoch nicht automatisch zu deren praktischer Besetzung, so dass weiterhin verstärkt Freiwillige aus anderen Ämtern der Stadtverwaltung aushelfen und in

das Sozialamt überführt werden.

Zum 1. Juli 2015 ist zudem die Abteilung Migration als neue Organisationseinheit im Sozialamt geschaffen worden. Die Optimierung der Arbeitsprozesse sowie eine regelmäßige Überprüfung der Personal- und Raumkapazitäten besitzt derzeit höchste Priorität.

„Dann möchte ich jetzt hierzu gerne noch eine Nachfrage stellen und zwar zu dem aktuellen Stand, ob denn die Anstrengungen, die Sie gerade beschrieben haben, ausreichen oder ob da jetzt in Anbetracht der aktuellen Situation noch weitere Anstrengungen, Maßnahmen notwendig sind.“

Die aktuellen Anstrengungen sind sehr intensiv. Das bedeutet, dass über 400 Bewerbungen durch die Stadtverwaltung gesichtet worden sind. Der Prozess der Einstellung des Personals braucht jedoch einer gewissen Zeit, sodass der Bedarf nicht sofort gedeckt wird. Es gilt, mindestens zehn freie Stellen zu besetzen. Deshalb müssen innerhalb der Stadtverwaltung andere Ansätze gefunden werden, um den Aufwuchs von Flüchtlingen oder Asylsuchenden in der Landeshauptstadt Dresden zu kompensieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert